

Produzierender Bereich mit 8,2% Umsatzplus von Jänner bis Mai 2019

Wien, 2019-08-30 – Ende Mai 2019 waren laut Statistik Austria in den 65.737 **Unternehmen** (-0,1% im Vorjahresvergleich) des gesamten **Produzierenden Bereichs (Sachgüterbereich und Bau)** 996.523 unselbständig Beschäftigte (+2,2%) tätig, die im Zeitraum Jänner bis Mai 2019 Umsatzerlöse in Höhe von 124,7 Mrd. Euro realisieren konnten (+8,2%). Arbeitstägig bereinigt ergab sich im Vergleich zur Vorjahresperiode für den gesamten Produzierenden Bereich ein Umsatzplus von 7,4%. Im **Bau** wurden von 35.837 Unternehmen (+0,1%) rund 18,2 Mrd. Euro umgesetzt (+12,0% bzw. +10,8% bei arbeitstägiger Bereinigung).

Unternehmen: Plus bei Beschäftigung und Umsatz

65.737 **Unternehmen** (-0,1% gegenüber Mai 2018) mit insgesamt 996.523 unselbständig Beschäftigten (+2,2%) konnten Ende Mai 2019 im gesamten **Produzierenden Bereich** (Abschnitte B bis F der ÖNACE 2008) gezählt werden. Von diesen Unternehmen wurde in der Berichtsperiode Jänner bis Mai 2019 insgesamt eine Brutto-Verdienstsumme (inkl. Brutto-Sonderzahlungen und Brutto-Abfertigungen) von 16,5 Mrd. Euro aufgewendet, das ist um 5,9% mehr als in der vergleichbaren Vorjahresperiode. Gleichzeitig erreichten die Umsatzerlöse 124,7 Mrd. Euro und lagen damit um 8,2% über dem Niveau des Vorjahres. Arbeitstägig bereinigt ergab sich im Vergleich zum Vorjahr für den gesamten Produzierenden Bereich ein Plus von 7,4%. Somit setzte ein Unternehmen des Produzierenden Bereichs im aktuellen Berichtszeitraum mit durchschnittlich 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern rund 1,9 Mio. Euro um (siehe Tabelle 1).

Der **Schwerpunkt der Aktivitäten** im Produzierenden Bereich lag im Bereich "Herstellung von Waren (inklusive Bergbau)", in dem Ende Mai 2019 mit 25.271 knapp zwei Fünftel (38,4%) aller Unternehmen und rund zwei Drittel (653.955 bzw. 65,6%) aller unselbständig Beschäftigten des Produzierenden Bereichs tätig waren. Diese erzielten in den ersten fünf Monaten des Jahres 2019 mit 84,1 Mrd. Euro ebenfalls rund zwei Drittel (67,4%) der gesamten Umsatzerlöse. Die 35.837 Unternehmen im Bau (Abschnitt F der ÖNACE 2008) entsprachen einem Anteil von 54,5% und erwirtschafteten mit 294.321 bzw. 29,5% der unselbständig Beschäftigten einen Umsatz in Höhe von 18,2 Mrd. Euro (anteilig 14,6%).

Betriebe: Plus bei Beschäftigung, Arbeitsvolumen und Produktion

Produzierender Bereich insgesamt: Beschäftigung +2,2%, Arbeitsvolumen +4,2%, Produktion +8,0%

Die 66.314 **Betriebe** (-0,1% gegenüber Mai 2018) des **Produzierenden Bereichs (Sachgüterbereich und Bau)** hatten Ende Mai 2019 insgesamt 995.730 unselbständig Beschäftigte (+2,2%). Den in der Berichtsperiode Jänner bis Mai 2019 ausgewiesenen Brutto-Verdiensten (inklusive Brutto-Sonderzahlungen und Brutto-Abfertigungen) in Höhe von etwa 16,5 Mrd. Euro (+5,9%) stand ein geleistetes Arbeitsvolumen der unselbständig Beschäftigten von rund 646,3 Mio. Arbeitsstunden (+4,2%) gegenüber. Die im gesamten Produzierenden Bereich auf dem Markt abgesetzten Güter und Leistungen repräsentierten einen Wert von insgesamt 123,1 Mrd. Euro und waren damit um 8,0% höher als in der Vorjahresperiode. Unter Berücksichtigung der Arbeitstage stieg der Produktionswert um 7,2% (siehe Tabelle 2).

Oberösterreich erwirtschaftete dabei mit einem Anteil von 17,9% der Betriebe 23,5% der gesamten abgesetzten Produktion Österreichs, gefolgt von Wien (13,0% der Betriebe bzw. 18,2% der abgesetzten Produktion), Niederösterreich (18,7% bzw. 16,4%) und der Steiermark (14,8% bzw. 15,6%). Dabei waren in Oberösterreich knapp ein Viertel, in Niederösterreich und der Steiermark je rund ein Sechstel und in Wien rund ein Achtel aller unselbständig Beschäftigten tätig (siehe Tabelle 3).

Produktionsplus im Sachgüterbereich

Gegenüber der Vorjahresperiode stieg die Produktion im gesamten **Sachgüterbereich** (Abschnitte B bis E der ÖNACE 2008) nominell um 7,4% auf 105,0 Mrd. Euro. Dieses Plus basierte auf Zuwächsen bei einer Vielzahl von Branchen, wobei sich die Abteilungen "Maschinenbau" (+15,6% bzw. absolut 10,9 Mrd. Euro), "Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen" (+14,1% bzw. 8,5 Mrd. Euro) sowie "Energieversorgung" (+11,5% bzw. 19,5 Mrd. Euro) besonders günstig entwickelten (siehe Tabelle 4). Einen Rückgang innerhalb der zehn größten Branchen des Sachgüterbereichs gab es hingegen bei der "Herstellung von elektrischen Ausrüstungen" (-2,3% bzw. 5,4 Mrd. Euro) sowie in der "Metallerzeugung und -bearbeitung" (-0,4% bzw. 7,7 Mrd. Euro).

Bau mit Produktionsplus

In der Berichtsperiode Jänner bis Mai 2019 erwirtschafteten die 35.940 Betriebe (+0,1%) der österreichischen **Bauunternehmen** im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen **abgesetzten Produktionswert** von 18,1 Mrd. Euro. Das entspricht einem nominellen Plus von 12,0% im Vergleich zur Vorjahresperiode. Der arbeitstäglich bereinigte Produktionswert erhöhte sich gegenüber dem entsprechenden Zeitraum im Vorjahr um 10,8% (siehe Tabelle 2).

In den ersten fünf Monaten 2019 waren in allen Hochbausparten Produktionszuwächse zu beobachten ("Erschließung von Grundstücken, Bauträger" +16,8%; "Wohnungs- und Siedlungsbau" +16,5%; "Sonstiger Hochbau" +14,7%; "Anpassungsarbeiten im Hochbau" +8,8%). Im Tiefbau wies die Teilsparte "Brücken- und Hochstraßenbau" mit 48,6% das höchste Plus auf, wobei berücksichtigt werden muss, dass die Entwicklung dieser Branche eine sehr untergeordnete Rolle innerhalb des gesamten Tiefbaus einnimmt. Zuwächse erzielten überdies die Bausparten "Wasserbau" (+16,2%), "Bau von Straßen" (+12,8%) und "Tunnelbau" (+7,6%). Produktionsrückgänge gab es hingegen in den Sparten "Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau" (-5,0%), "Kabelnetzleitungstiefbau" (-2,5%) sowie "Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt" (-1,3%; siehe Tabelle 5).

Die **abgesetzte Produktion** der Bautätigkeit für den **öffentlichen Sektor** lag im Zeitraum Jänner bis Mai 2019 mit 2,7 Mrd. Euro um 7,8% über jener der Vorjahresperiode. Die höchsten öffentlichen Investitionen gab es dabei in den Teilsparten "Bau von Straßen" (646,5 Mio. Euro), "Sonstiger Hochbau" (503,1 Mio. Euro), "Wohnungs- und Siedlungsbau" (382,1 Mio. Euro) sowie "Tunnelbau" (299,7 Mio. Euro).

Von den wirtschaftlich bedeutsamsten Bausparten verzeichneten die Teilsparten "Sonstiger Hochbau" (+18,6%) und "Bau von Straßen" (+18,3%) im Vergleich zur Vorjahresperiode die höchsten Zuwächse im öffentlichen Bereich. Rückgänge beim öffentlichen Produktionsvolumen gab es hingegen in den Teilsparten "Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt" (-18,1%), "Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau" (-16,5%) sowie "Kabelnetzleitungstiefbau" (-6,2%).

Regional betrachtet wiesen Tirol (+21,0%), das Burgenland (+20,6%), Niederösterreich (+16,0%), die Steiermark (+14,9%), Wien (+13,1%) und Kärnten (+10,9%) zweistellige Produktionssteigerungen im Vergleich zur Vorjahresperiode auf. Einen Rückgang gab es hingegen in Vorarlberg (-5,1%; siehe Tabelle 6).

Ende Mai 2019 hatten die österreichischen Baubetriebe (ohne Baunebengewerbe) **Auftragsbestände** im Ausmaß von insgesamt 17,0 Mrd. Euro (+12,3%). Auf Bundesländerebene gab es dabei in Tirol bei einem Volumen von 2,9 Mrd. Euro mit +195,5% die höchsten Zuwächse, gefolgt vom Burgenland (+116,1% bzw. 294,0 Mio. Euro) und von Salzburg (+31,8% bzw. 1,3 Mrd. Euro). In Vorarlberg (-56,9% bzw. 308,7 Mio. Euro), Oberösterreich (-4,3% bzw. 3,4 Mrd. Euro), der Steiermark (-2,0% bzw. 1,6 Mrd. Euro) und Niederösterreich (-0,8% bzw. 2,5 Mrd. Euro) war hingegen das Auftragsbestandsvolumen rückläufig.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die gegenständlichen Hauptergebnisse basieren zum einen auf den primärstatistischen Daten der Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich, zum anderen auf einem modellbasierten Ansatz zur Datenergänzung (MDE). Letzterer versucht sowohl die Merkmalszusammenhänge der monatlichen Konjunkturerhebung einzubinden als auch die Informationen aus den verschiedenen Verwaltungsquellen effizient zu nutzen. Dadurch soll die Struktur der Grundgesamtheit (somit 100%) der Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich auf Aktivitätsebene als Kombination aus Primärdaten, Sekundärdaten und Modellrechnung dargestellt werden. Detaillierte methodische Beschreibungen finden sich auf unserer [Webseite](#).

Den **Unternehmensergebnissen** liegen dabei alle dem Produzierenden Bereich zuzurechnenden Ein- und Mehrbetriebsunternehmen zugrunde. Die **Betriebsdaten** hingegen zeigen die Ergebnisse jener Betriebe, deren Schwerpunkt im Produzierenden Bereich liegt; unabhängig des wirtschaftlichen Schwerpunktes der den Betrieben übergeordneten Unternehmen.

Tabelle 1: Ergebnisse der Unternehmen

ÖNACE 2008 - Gliederung ¹⁾	Unternehmen	Unselbständig Beschäftigte	Bruttoverdienste	Umsatz			
	Stand Ende Mai 2019		in Mio. Euro	Veränderung			
				nom. in % ²⁾	a. b. in % ³⁾		
	Jänner bis Mai 2019						
Sachgüterbereich	29.900	702.202	12.558,5	106.582,0	7,6	-	
Darunter							
Herstellung von Waren (inkl. Bergbau)	25.271	653.955	11.522,7	84.094,2	6,3	-	
Energieversorgung	2.425	26.960	695,4	19.976,5	12,7	-	
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2.204	21.287	340,3	2.510,9	12,6	-	
Bau	35.837	294.321	3.901,7	18.155,6	12,0	10,8	
Produzierender Bereich insgesamt	65.737	996.523	16.460,2	124.737,0	8,2	7,4	

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstäglich bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 2: Ergebnisse der Betriebe

ÖNACE 2008 - Gliederung ¹⁾	Betriebe	Unselbständig Beschäftigte	Geleistete Stunden	Bruttoverdienste	Abgesetzte Produktion		
	Stand Ende Mai 2019		in Mio. Std.	in Mio. Euro	Veränderung		
					nom. in % ²⁾	a. b. in % ³⁾	
	Jänner bis Mai 2019						
Sachgüterbereich	30.374	701.611	470,2	12.561,4	105.003,0	7,4	-
Darunter							
Herstellung von Waren (inkl. Bergbau)	25.689	654.302	439,1	11.541,9	82.869,3	6,3	-
Energieversorgung	2.459	25.477	16,2	667,3	19.546,5	11,5	-
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2.226	21.832	14,9	352,3	2.586,8	12,3	-
Bau	35.940	294.119	176,0	3.898,7	18.120,2	12,0	10,8
Produzierender Bereich insgesamt	66.314	995.730	646,3	16.460,1	123.123,0	8,0	7,2

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstäglich bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 3: Ergebnisse der Betriebe – regionale Verteilung

Österreich und Bundesländer ¹⁾	Betriebe	Unselbständig Beschäftigte	Geleistete Stunden	Bruttoverdienste	Abgesetzte Produktion
	Stand Ende Mai 2019		in Mio. Std.	in Mio. Euro	
			Jänner bis Mai 2019		
Österreich insgesamt	66.314	995.730	646,3	16.460,1	123.123,0
Davon					
Burgenland	2.557	27.481	17,5	362,0	2.681,5
Kärnten	5.011	57.965	37,5	914,9	7.051,0
Niederösterreich	12.395	167.954	108,4	2.638,8	20.158,4
Oberösterreich	11.865	242.218	157,7	4.141,9	28.917,4
Salzburg	5.420	59.712	37,9	909,1	7.654,5
Steiermark	9.804	164.707	107,6	2.739,7	19.170,5
Tirol	6.835	91.179	57,7	1.420,1	8.617,9
Vorarlberg	3.797	63.233	42,5	1.089,2	6.486,2
Wien	8.630	121.281	79,7	2.244,5	22.385,3

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Tabelle 4: Ausgewählte Branchen des Sachgüterbereichs – Wert der abgesetzten Produktion

SACHGÜTERBEREICH Jänner bis Mai 2019	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro	Veränderung zum Vorjahr in % ¹⁾
Sachgüterbereich insgesamt	105.003,0	7,4
Darunter		
Energieversorgung	19.546,5	11,5
Maschinenbau	10.891,1	15,6
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	8.479,3	14,1
Metallerzeugung und -bearbeitung	7.669,5	-0,4
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	7.146,7	1,6
Herstellung von Metallerzeugnissen	6.722,8	2,5
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	5.374,5	-2,3
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	3.658,4	3,5
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	3.416,1	5,3
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	3.378,3	7,9

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 5: Bau – Wert der abgesetzten Produktion

BAU Jänner bis Mai 2019	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro ¹⁾		Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾	
	insgesamt	darunter öffentlich ³⁾	insgesamt	darunter öffentlich ³⁾
Bau insgesamt	18.120,2	2.727,5	12,0	7,8
Hochbau				
Erschließung von Grundstücken; Bauträger	918,4	4,3	16,8	102,1
Wohnungs- und Siedlungsbau	2.514,0	382,1	16,5	4,1
Adaptierungsarbeiten im Hochbau	689,8	160,6	8,8	-1,9
Sonstiger Hochbau	1.986,7	503,1	14,7	18,6
Tiefbau				
Bau von Straßen	1.225,6	646,5	12,8	18,3
Bau von Bahnverkehrsstrecken	75,1	56,5	-0,8	0,2
Brücken- und Hochstraßenbau	67,8	61,9	48,6	63,4
Tunnelbau	394,6	299,7	7,6	-2,0
Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	411,1	207,3	-5,0	-16,5
Kabelnetzleitungstiefbau	180,8	88,1	-2,5	-6,2
Wasserbau	54,6	49,8	16,2	21,6
Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt	87,1	41,6	-1,3	-18,1
Bauhilfs- und Baunebengewerbe⁴⁾				
Abbruch- u. vorbereitende Baustellenarbeiten	512,2	79,7	9,5	12,8
Bauinstallation	4.652,7	28,1	11,1	54,6
Sonstiger Ausbau	2.318,3	7,0	11,0	237,4
Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	2.031,3	111,2	12,9	8,9

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Hier sind nur Güter und Leistungen enthalten, die den Hoch- und Tiefbau betreffen. – 4) Die im Bauhilfs- und Baunebengewerbe ausgewiesenen Werte der öffentlichen abgesetzten Produktion beziehen sich nur auf die Nebentätigkeiten des Hoch- und Tiefbaus.

Tabelle 6: Bau – Wert der abgesetzten Produktion sowie Auftragsbestände (regionale Verteilung)

BAU	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro ¹⁾	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾	Auftrags- bestände in Mio. Euro ¹⁾	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾
	Jänner bis Mai 2019		Stand Ende Mai 2019	
Österreich insgesamt	18.120,2	12,0	17.040,2	12,3
Davon				
Burgenland	525,3	20,6	294,0	116,1
Kärnten	1.053,5	10,9	712,8	9,6
Niederösterreich	2.881,8	16,0	2.480,3	-0,8
Oberösterreich	3.695,7	7,7	3.380,9	-4,3
Salzburg	1.215,4	7,3	1.338,9	31,8
Steiermark	2.521,1	14,9	1.629,7	-2,0
Tirol	1.805,2	21,0	2.855,1	195,5
Vorarlberg	880,4	-5,1	308,7	-56,9
Wien	3.541,8	13,1	4.039,8	1,1

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Rückfragen zum Thema beantwortet in der Direktion Unternehmen, Statistik Austria:
Florian LANG, MSc, Tel.: +43 (1) 71128-7431 bzw. florian.lang@statistik.gv.at

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:
Bundesanstalt Statistik Österreich
1110 Wien, Guglgasse 13, Tel.: +43 (1) 71128-7777
presse@statistik.gv.at
© STATISTIK AUSTRIA